

Bahnhaltepunkt Hohenecken jetzt!

Ortstermin am 14.8.2012

Liebe Frau Blatzheim-Roegler, liebe Frau Rößner,

wir möchten Sie in Hohenecken begrüßen und uns schon jetzt für Ihre Unterstützung bei der Realisierung des Haltepunkts bedanken.

Sie wissen vielleicht, dass wir Hohenecker schon seit über zwei Jahrzehnten auf die Reaktivierung des Haltepunkts Hohenecken hoffen und doch die Züge, so wie heute, nur vorüberfahren sehen. Vielleicht wollen Sie später einige Argumente im Zug nachlesen:

Der Haltepunkt ist vernünftig und politisch gewollt.

Die Stadt Kaiserslautern hat in ihrem Nahverkehrsplan 2009 den Neubau eines Bahnhaltepunkts Hohenecken bei den Infrastrukturmaßnahmen vorgesehen. Der Bahnhaltepunkt hat alle kommunalpolitischen Instanzen durchlaufen und sollte im Dezember 2011 in Betrieb gehen, wie es sogar auf dem Streckennetz in den VRN-Zügen überall ausgewiesen ist. Der Antrag auf Landeszuschuss wurde am 15.1.2010 beim Landesbetrieb Mobilität gestellt. Dieser Antrag ist seit über zweieinhalb Jahren nicht entschieden. Nach der Landtagswahl Anfang 2011 kam mit den Grünen eine Partei in die Regierungsverantwortung, die nach eigenen Aussagen ausdrücklich den Schienenverkehr stärken will. Es sei erlaubt, zunächst aus dem Koalitionsvertrag der Landesregierung zu zitieren:

...

9. Zukunftsfähige Infrastruktur

Die Landesregierung wird eine Infrastrukturpolitik verfolgen, die eine nachhaltige Mobilität sichert und den öffentlichen Verkehr stärkt. Wir wollen den aktiven Lärmschutz bei allen Verkehrsträgern ausbauen. Dörfer und kleine Städte wollen wir auch in Zukunft als attraktive Wohn-, Arbeits- und Lebensstandorte erhalten.

Nachhaltige Mobilität

Wir wollen ein Verkehrssystem, das die Mobilität aller Menschen flächendeckend, umweltverträglich, sozialverträglich und barrierefrei gewährleistet. Für uns ist der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ein wesentlicher Bestandteil eines solchen nachhaltigen Verkehrssystems. Der Erhalt und die Erweiterung des Angebotes, insbesondere im schienengebundenen Regionalverkehr durch den Rheinland-Pfalz-Takt 2015 (RPT 2015), sowie die Stärkung der Wasserstraßen stehen daher im Zentrum unserer Politik.

...

Rheinland-Pfalz-Takt 2015 – Erfolgsmodell für Rheinland-Pfalz stärken

Mit dem Zukunftsprojekt Rheinland-Pfalz-Takt 2015 werden wir den Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) fortsetzen.

...

Die Reaktivierung von Schienenstrecken ist ein wichtiger Bestandteil des Zukunftskonzeptes Rheinland-Pfalz-Takt 2015.

...

Um die Option zur Reaktivierung von Strecken auch in Zukunft zu erhalten, gilt der Grundsatz: „Trassensicherung vor Entwidmung“.

...

Der Koalitionsvertrag enthält ausdrücklich den Hinweis auf den **Rheinland-Pfalz-Takt 2015**. Diese Maßnahmen werden in einer Broschüre des zuständigen Ministeriums u.a. folgendermaßen präzisiert:

Gesunde Basis

Die Finanzierung der Verkehrsleistungen im Rheinland-Pfalz-Takt 2015 basiert auf einem Dreiklang aus:

- Effizienzsteigerung im Angebot (z. B. wirtschaftlichere finanzierbaren Fahrzeugumläufe) mit den daraus resultierenden finanziellen Vorteilen
- Erlössteigerung durch neue Angebote
- günstigeren Preisen durch wettbewerbliche Verfahren – insbesondere bei erstmals im Wettbewerb stehenden Netzen

...

Aufgewertet: Knoten Kaiserslautern

Der bereits bestehende Knoten Kaiserslautern wird im Rheinland-Pfalz-Takt 2015 mit neuen Direktverbindungen in alle Richtungen deutlich aufgewertet.

...

Investition in Infrastruktur

Rund 70 Einzelmaßnahmen im Bereich Infrastruktur mit einem Gesamtvolumen von ca. 60 Mio. Euro sind für den Rheinland-Pfalz-Takt 2015 geplant. Dazu gehören zusätzliche Blocksignale, umfangreiche Gleisarbeiten wie der neue Kreuzungsbahnhof Wörrstadt, moderne Bahnhöfe und Haltepunkte und reaktivierte Strecken. Gezielt wird überall dort investiert, wo es aus verkehrstechnischen und/oder wirtschaftlichen Gründen sinnvoll ist.

...

Moderne Bahnhöfe und Haltepunkte sind ein wichtiger Baustein des Zukunftskonzepts Rheinland-Pfalz-Takt 2015. Deshalb werden bis zu 40 Stationen komplett neu gebaut, unter anderem in Koblenz Mitte und Trier-Nord, am Flughafen Frankfurt-Hahn, in Kirchberg und Simmern, in Hahnstätten, Koblenz-Rauental und Rheinböllen, in Neustadt-Weinstraße Süd und Kaiserslautern-Hohenecken, Frankenthal Süd und Dienheim sowie sechs neue Haltepunkte entlang der Stadtbahn Würth – Germersheim.

...

Im Rahmen des Rheinland-Pfalz-Takts 2015 wurden zudem systematisch Standorte und Fahrgastpotentiale für neue Stationen zur gezielten Erschließung neuer Fahrgastaufkommen und zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit untersucht. Nach der betrieblichen Prüfung, ob neue Halte auf den jeweiligen Linien zeitlich bedient werden können, sind die möglichen neuen Stationen bereits in den Fahrplänen berücksichtigt worden.

Lassen Sie uns aus den Zitaten Folgendes noch herausheben:

'Erlössteigerung durch neue Angebote' - In Hohenecken ist das einfach zu erreichen, indem man den täglich 510 prognostizierten Reisenden ein Ein- und Aussteigen ermöglicht. Legt man den durchschnittlichen Erlös pro VRN-Fahrt zugrunde, so entgehen den Betreibern jährlich 153.000 € Einnahmen.

Der **'Knoten Kaiserslautern'** soll durch **'neue Direktverbindungen'** aufgewertet werden. Wie wäre es mit der 'Direktverbindung Kaiserslautern - Hohenecken' ? ;-)

'Deshalb werden bis zu 40 Stationen komplett neu gebaut, unter anderem in ...Kaiserslautern-Hohenecken, ...' - kein weiterer Kommentar

Vorhandene Mittel möglichst effizient einsetzen

Zur Zeit läuft landesweit eine Werbekampagne 'Rheinland-Pfalz-Takt- Bus&Bahn für unser Land'. Diese Kampagne kostet vermutlich mehr als der Haltepunkt. Der Haushalt des zuständigen Ministeriums listet auf Seite 344 die *'Zuwendungen ... für den Bau und Ausbau von Verkehrsanlagen des ÖPNV/SPNV'* auf. Hier fällt Folgendes auf: Die Gesamtaufwendungen sind mit ca. 13 Millionen Euro herzlich wenig, die Region Kaiserslautern ist nicht vertreten und viele Maßnahmen dienen der Verbesserung und Verfeinerung vorhandener Infrastruktur. Hier sollten in Zeiten knapper Mittel die Präferenzen auf die 'Basics' gesetzt werden. Sowieso fahrende Züge sollten 'Mitfahrwillige' auch mitnehmen können. Wenn dann noch Geld da ist, so können 'Multifunktionsanzeiger in Schienenfahrzeugen', 'Dynamische Fahrgastinformationsanzeiger' und schicke Hochglanzbroschüren hinzukommen. Am meisten überzeugen doch immer die Taten.

Den Rheinland-Pfalz-Takt stärken und sichern

Hohenecken wird der am meisten frequentierte Halt auf der Strecke nach Pirmasens sein. Der Haltepunkt stabilisiert diese Strecke in ihrem Bestand und in ihrer Wirtschaftlichkeit. Das bisher mäßige ÖPNV-Angebot in Hohenecken wird schlagartig fast verdoppelt. Hohenecken erhält einen weit besseren Anschluss an den Schienenfernverkehr.

Hohenecken ist nur ein Beispiel. Wenn man die 'Verkehrswende' will, dann muss man in 'Hohenecken' anfangen.